

# Studieren mit Stipendium

## Bewerbungsrunde für Studienstipendien startet im Dezember 2008

Seit Juli 2008 bietet die Stiftung Begabtenförderungswerk berufliche Bildung (SBB) Berufsabsolventen Aufstiegsstipendien für ein Studium. Innerhalb von sieben Wochen haben sich bundesweit über 2000 Berufserfahrene beworben. Das Referat Zahnärztliches Personal der BLZK macht darauf aufmerksam, dass die nächste Bewerbungsrunde am 15. Dezember 2008 startet.

Die Aufstiegsstipendien fördern Menschen, die sich in Ausbildung und Beruf bewiesen haben. Mit Unterstützung des Stipendiums können sie ein Hochschulstudium aufnehmen. Voraussetzung für eine Bewerbung ist – neben hervorragenden Noten (mindestens 87 von 100 Punkten) in der Berufsausbildung oder Aufstiegsfortbildung – auch die Berufspraxis von mindestens zwei Jahren. Insbesondere richtet sich das Stipendium an diejenigen, die ihre Hochschulzugangsberechtigung während der Ausbildung oder Berufspraxis erworben haben, etwa durch eine Begabten- oder Meisterprüfung. Mit dem Aufstiegsstipendium wird ein Erststudium in Vollzeit oder berufsbegleitend an einer staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschule gefördert. Das Programm wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) finanziert. Es ist Teil

der Qualifizierungsinitiative der Bundesregierung. Für Studierende im Vollzeitstudium beträgt das Stipendium monatlich 650 Euro plus 80 Euro Büchergeld. Zusätzlich wird eine Betreuungspauschale für Kinder unter zehn Jahren gewährt (113 Euro für das erste, jeweils 85 Euro für jedes weitere Kind). Die Förderung erfolgt als Pauschale und ist einkommensunabhängig. Studierende in einem berufsbegleitenden Studium können jährlich 1.700 Euro erhalten. Bei Zusage für ein Stipendium besteht auch die Möglichkeit einer Anwartschaft für ein Jahr, das heißt der Bewerber kann bis maximal ein Jahr nach der Zusage mit dem Studium beginnen. Die erste Auszahlung erfolgt mit Beginn des Studiums. Ab 2009 wird es jährlich zwei Aufnahmetermine geben – jeweils zum Sommer- und zum Wintersemester. Die Stiftung Begabtenförderungswerk berufliche Bildung wählt im Auftrag des BMBF die Stipendiaten aus und begleitet sie während des Studiums. Wer sich für ein Aufstiegsstipendium interessiert, kann sich unter [www.begabtenfoerderung.de](http://www.begabtenfoerderung.de) oder telefonisch unter 0228 62931-0 über das Aufstiegsstipendium informieren oder sich online bewerben.

Dr. Christian Öttl  
Mitglied des Vorstands  
Referent Zahnärztliches Personal der BLZK

### Die drei Stufen des Auswahlverfahrens

#### Stufe 1: Die Online-Bewerbung

Bewerber füllen einen Online-Fragebogen aus, der in der Bewerbungsfrist auf [www.begabtenfoerderung.de](http://www.begabtenfoerderung.de) abgerufen werden kann. So wird geprüft, ob die grundlegenden Voraussetzungen für eine Bewerbung erfüllt sind, etwa der Nachweis der besonderen Leistungsfähigkeit und der Berufspraxis. Außerdem muss der Bewerber hier angeben, was er studieren möchte. Das Ergebnis der Online-Bewerbung erhalten die Betroffenen innerhalb maximal sieben Tagen per E-Mail.  
*Start der Online-Bewerbung: 15.12.2008 (geplant)*  
*Ende der Online-Bewerbung: 31.1.2009*

#### Stufe 2: Der Kompetenz-Check

Wer die erste Stufe bestanden hat, erhält per E-Mail die Zulassung zur Teilnahme an der nächsten Stufe des Auswahlverfahrens, auf der ein weiterer Fragebogen online

bearbeitet werden muss. Ein Expertenteam wertet die eingehenden Fragebögen aus. Start der Zulassung zur zweiten Stufe ist wöchentlich jeweils dienstags. Ab Versand der E-Mail-Benachrichtigung haben die Bewerber sieben Tage Zeit zur Bearbeitung.

#### Stufe 3: Das Auswahlgespräch

Wer zu den besten Bewerbern zählt, erhält eine Einladung zu einem Auswahlgespräch, in dem die Bewerber ihre beruflichen Interessen und ihre Motivation für die Bewerbung persönlich vermitteln können. Die Gespräche finden in Bonn vor einem Gremium statt, zu dem auch Dr. Christian Öttl, Referent für Zahnärztliches Personal der BLZK und Mitglied des Vorstands, von der SBB als Kurator berufen wurde.  
*Auswahlgespräche: Februar/März 2009*  
*Aufnahme der Stipendiaten: 1.4.2009*